

Pfarrbrief

der Seelsorge-Gemeinschaft

Maria Hilf und St. Martin, Brebach-Fechingen
St. Katharina, Bübingen
Heilig Kreuz, GüdingenPfarrfest

Nr. 02-2014



28. - 29. Juni 2014

kath. Kirchengemeinde Brebach-Fechingen

Samstag:

18.00 Uhr

offizielle Eröffnung des Pfarrfestes mit
Fassanstich, geselliges Beisammensein
Latin- Dance- Fitness, Leitung: Dirk Wahn

19.00 Uhr

Sonntag

11.00 Uhr

Festgottesdienst für alle Gemeinden zum
Patronatsfest von Maria Hilf und St. Martin,
musikalische Gestaltung: Halberger Sängerbund,
unter Leitung von Nataliya Malkova
traditionelles Mittagskonzert: Musikverein
Brebach unter der Leitung: Gaetano Calcagno
Mittagessen

ab 12.00 Uhr

anschließend

ab 13.00 Uhr

Kaffee und Kuchen
Strickkreis Güdingen

ab 15.00 Uhr

ab 16.30 Uhr

Basteln für Kinder (Kita Brebach, Maria Hilf)
Konzert der Fechinger Musikanten,
Leitung: Peter Görlinger

18.00 Uhr

Eucharistiefeier, musikalische Gestaltung:
Ukrainische Folkloregruppe „Sbrutsch“
Abendessen, Unterhaltung, Musik und
ukrainische Folklore

ab 19.00 Uhr

Für Speisen und Getränke ist wie immer
bestens gesorgt.

Inhalt

<i>Der Internetauftritt des Bistums in neuem Gewand</i>	
Geleitwort.....	3
<i>Eine schon lang geübte Erneuerung!</i>	
Gemeindefusion.....	4
<i>Auf den Weg gebracht</i>	
Gemeindeleben.....	4
<i>Pfarrfest Bübingen 2014</i>	
<i>Pfarrfest Brebach 2014</i>	
<i>Patrozinium in Güdingen am 14.09.2014</i>	
<i>Allgemeine Termine</i>	
<i>Ehrenamtliche Hospizmitarbeiter</i>	
Pfarrbücherei.....	6
<i>Diskussion über E-Book und Onleihe-Systeme</i>	
Kunst in der Kirche	7
<i>Das Altargemälde der Güdinger Kirche</i>	
Kinder und Familien.....	9
<i>Termine</i>	
kfd.....	9
<i>Brebach-Fechingen</i>	
<i>Bübingen</i>	
Eine Welt.....	10
<i>Strickkreis Heilig Kreuz Güdingen</i>	
<i>Freiwilligendienst in Kolumbien</i>	
Aus dem Bistum.....	10
<i>Rechenschaft über den Umgang mit finanziellen Ressourcen</i>	
<i>Wo gibt es den Geschäftsbericht?</i>	
<i>Sie haben Fragen? Wir haben Antworten</i>	
Informationen.....	12
<i>Kontaktdaten der Pfarrbüros</i>	
<i>Gottesdienstzeiten</i>	
<i>Regelmäßige</i>	
<i>Veranstaltungen</i>	
<i>Das Gute zum Schluss</i>	

Der Internetauftritt des Bistums in neuem Gewand

Der Internet-Auftritt des Bistums ist ein neuer: bistum-trier.de gibt es jetzt ganz neu und mit vielen neuen Möglichkeiten und Angeboten. Er ist zeitgemäßer und so sind wir jetzt in der Lage, „katholisch im Bistum Trier“ noch besser darzustellen. Für den modernen Internet-Auftritt braucht es auch eine moderne Technik. Diese lässt sich am besten nutzen mit der aktuellen Version des Mozilla Firefox als Standard-Browser (bei älteren Versionen, etwa dem Internet-Explorer in der Version 8, kann es „haken“).

Wichtigste Veränderung dabei:

bistum-trier.de nimmt neue Nachrichten-Quellen auf; neben den aktuellen Meldungen der bischöflichen Pressestellen laufen auf der Startseite auch Nachrichten aus den sozialen Netzwerken (Facebook, Twitter) auf - und aktuelles vom Caritas-Verband und aus der Wochenzeitung Paulinus online.

So ein Umzug mit über 20.000 Seiten braucht Zeit. Deswegen wird er nur allmählich komplett werden können. Wo noch ins „alte“ System verlinkt wird, werden Sie es dann merken. Da bitten wir einfach um etwas Nachsicht und Geduld.

Dank für jede Rückmeldung: Am liebsten kriegen die Kollegin und der Kollege Lob - aber hilfreich ist schließlich auch Kritik, die uns besser zu werden hilft ...

Quelle: Bistum Trier, Pfarrbrief-Mail

Impressum:

Herausgeber: Pfarrer Matthias Holzapfel

Adresse: Seelsorge-Gemeinschaft der Kath. Pfarreien St. Katharina, Heilig Kreuz, Maria Hilf und St. Martin
Saarbrücker Straße 72a, 66130 Saarbrücken, Tel. 06 81 - 87 21 34, Fax 06 81 - 87 61 475, e-Mail
pfarrbrief@bgb-f.de Internet: www.bgb-f.de

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 20. September 2014

Redaktionsschluss ist am 04. September 2014

Geleitwort

Eine schon lang geübte Erneuerung!

Liebe Schwestern und Brüder!

Im Moment laufen in den Räten unserer Seelsorge-Gemeinschaft die Vorbereitungen auf die Fusion der drei bisherigen Kirchengemeinden Bübingen, Güdinger und Brebach-Fechingen zu einer neuen, gemeinsamen Pfarrei. Seit Silvester letzten Jahres haben wir das Thema der Fusion ja auch in die Gemeinden hineingetragen und in vielerlei Gesprächen ist schon Vieles bewegt worden.

Dem ersten Anschein nach kommt etwas ganz Neues auf uns zu - aber nur dem ersten Anschein nach.

Ein Beispiel der praktizierten Fusion werden wir in den nächsten Tagen in unserer Seelsorge-Gemeinschaft miterleben. Schon seit vielen Jahren feiern wir das Fronleichnamsfest mit allen drei Pfarreien unserer Seelsorge-Gemeinschaft gemeinsam. Dabei wechseln wir jedes Jahr den Ort der Feier. In diesem Jahr sind wir in Bübingen zu Gast. Die Chöre der Seelsorge-Gemeinschaft gestalten den Gottesdienst musikalisch, der Güdinger Musikverein begleitet die Prozession, Messdiener und Gottesdiensthelfer aus allen Gemeinden tragen den Gottesdienst mit. So kommen in dieser Feier schon spürbar und sichtbar die bisherigen drei Kirchengemeinden zu einer Gemeinde zusammen, feiern gemeinsam die Erfahrung der Gegenwart Christi in unserer Mitte.

Aber nicht nur im Gottesdienst wird dies begangen, sondern auch im Anschluss daran hat sich eine gute Tradition des Miteinanders bewährt:

Nach Messe und Prozession bleiben wir zusammen, um gemeinsam Mittag zu essen. Auch dieses Zusammensein geht über alle Gemeindegrenzen hinweg. Gemeinsam sitzen wir an den Tischen, gemeinsam helfen wir bei allem Drumherum. Und immer wie-

der stellen wir fest, wie viele Mitmenschen wir aus den anderen Gemeinden schon kennen und es eigentlich schon keine Rolle mehr spielt, ob das Bübinger, Güdinger, Brebacher oder Fechinger sind. Wir haben gemeinsam unseren Glauben gefeiert und setzen die gemeinsame Mahlfeier mit Jesus in der gemeinsamen Mahlfeier der Gemeinden fort. So ist das Fronleichnamsfest schon seit vielen Jahren ein Stück gelebte Fusion unserer Gemeinden.

Mit Blick auf dieses gemeinsame Erleben können wir eigentlich sehr gelassen auf die Fusionierung unserer bisherigen drei Pfarreien zu einer gemeinsamen neuen Pfarrei zugehen.

Die Fusionierung ist keine äußere Veränderung, die uns drängt im Inneren aufeinander zuzugehen, sondern ist die äußere Zusammenführung dessen, was wir im Inneren schon lange praktizieren: Gemeinsam mit Christus unterwegs zu sein, um so, hier vor Ort, das Bild unserer Gesellschaft aus unserem Glauben heraus mitzuprägen.

Angesichts immer wieder aufflammender Unterscheidungen und Abgrenzungen in unserer Gesellschaft ist dies wirklich ein zutiefst christliches Zeichen. Deshalb freue ich mich schon sehr auf die Errichtung der neuen Pfarrei, die der Bischof dann zum 1. Januar 2015 errichten wird.

In der Hoffnung, dass Sie diese Freude mit mir teilen grüße ich Sie herzlich
Ihr Pastor
Matthias Holzapfel



Gemeindefusion

Auf den Weg gebracht

Nachdem die Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte unserer Kirchengemeinden im Frühjahr beschlossen hatten bei Bischof Dr. Stephan Ackermann die Fusion unserer bisher drei Kirchengemeinden zu einer neuen zu beantragen, hat der Bischof zwischenzeitlich geantwortet.

Grundsätzlich stimmt er der Fusion zu und stellt auch die Umsetzung zum 1. Januar 2015 in Aussicht. Dazu ist es notwendig, bis zum 1. Juli 2014 dem Bischof bestimmte Unterlagen zur Verfügung zu stellen und einen Vorschlag für die Namensgebung für die neue Pfarrei zu machen. Die entsprechenden Unterlagen werden zur Zeit von den Räten und Pfarrer Holzapfel erarbeitet. Für die Namensgebung haben wir am letzten Maiwochenende in allen Gottesdiensten in einer kleinen Abstimmung das Votum der Gottesdienstbesucher eingeholt. Zur Wahl standen

St. Martin

St. Johannes XXIII

St. Peter und Paul

Diese Vorschläge sind im Laufe des Frühjahres aus der Gemeinde gekommen. Zwei weitere Vorschläge, die eingegangen waren, hatten bei einer Abstimmung im Pfarreienrat keine Stimme erhalten und wurden deshalb nach dem Beschluss des Pfarreienrats nicht weiter zur Wahl gestellt.

Auf Grund dieses Votums wird der Pfarreienrat in einer Sitzung am 2. Juni 2014 über den Namensvorschlag an den Bischof beschließen.

Des Weiteren wird in dieser Sitzung ein Ausschuss gebildet, der Vorschläge für die Gestaltung und Feier der Fusion erarbeitet. Die Verwaltungsräte und die Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes werden in einer Sitzung am Mittwoch, 4. Juni 2014 ebenfalls einen Ausschuss bilden, der die wirtschaftliche Zusammenlegung der Kirchengemeinden vorbereitet.

So wird im 2. Halbjahr ein Schwerpunkt unserer Arbeit die konkrete Vorbereitung der Fusion unserer Kirchengemeinden zu einer Pfarrei sein.

Pfarrer Matthias Holzapfel

Gemeindeleben

Pfarrfest Bübingen 2014



Am 19.06.2014 (Fronleichnam) feiert St. Katharina Bübingen sein Pfarr- und Kindergartenfest. Dazu laden wir alle Mitglieder unserer Seelsorge-Gemeinschaft ein.

Bei hoffentlich schönem Wetter möchten wir Sie im Kindergarten und Pfarrheim mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen verwöhnen. Für die Kinder bieten wir jede Menge Spiele und Spaß.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das „Pfarrfest-Team“

P.S.: Über ein kleine „Mithilfe“ in Form von Kuchen oder Salat würden wir uns sehr freuen.

Pfarrfest Brebach 2014

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich zu unserem Pfarrfest am 28. und 29. Juni ein.

Eröffnet wird das Fest samstags um 18 Uhr. Sonntags findet um 11 Uhr für die gesamte Seelsorge – Gemeinschaft ein feierlicher Gottesdienst zum Patrozinium von Maria Hilf und St. Martin statt. Danach sind natürlich alle eingeladen zu Speis und Trank! Um 18 Uhr ist, wie jeden Sonntag, Eucharistiefeier.

Seien Sie unser Gast und genießen Sie schöne Stunden der Gemeinschaft und unsere musikalischen und tänzerischen Darbietungen an beiden Tagen. In der Hoffnung auf

wunderschönes Sommerwetter freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Annette Nieser

Patrozinium in Güdingen am 14.09.2014

Der 14.09.2014 ist der Festtag der Kreuzerhöhung. Zu Ehren dieses für unsere Gemeinde „Heilig Kreuz“ wichtigen Tages feiern wir unser Pfarrfest – dieses Jahr sogar auf den „richtigen“ Tag. Der Festtag beginnt mit einem zentralen Gottesdienst für alle Gemeinden um 10.30 Uhr. Anschließend laden wir Sie alle zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Für das leibliche Wohl wird auch bestens gesorgt mit warmen Essen und kalten Getränken sowie Kaffee und Kuchen.

Bitte merken Sie sich den Termin 14.09.2014 vor. Wir würden uns freuen, Sie auf unserem Pfarrfest begrüßen zu können.

Petra Benn

Allgemeine Termine

Juni

- 19.06. 09.30 Uhr Bübingen, Fronleichnam
- 19.06. 11.30 Uhr Bübingen, Pfarrfest
- 23.06. 19.30 Uhr Bübingen, Krypta
„Zeit zum Aufatmen“, mit der Bibel
- 24.06. 09.30 Uhr Bübingen, Krypta, Morgenlob
- 25.06. 15.00 Uhr Bübingen, Seniorengottesdienst
- 27.06. 18.30 Uhr Güdingen, Monatssterbeamt
- 29.06. 10.30 Uhr Brebach, Zentral-Gottesdienst
18.00 Uhr Brebach, Konzert Ensemble
„Sbrutsch“
- 30.06. 18.00 Uhr Güdingen, Eucharist. Anbetung
18.30 Uhr Güdingen, Vesper

Juli

- 03.07. 15.00 Uhr Brebach, Seniorengottesdienst
- 11.07. 15.00 Uhr Brebach, Messe in der
Krankenhauskapelle
- 14.07. 19.30 Uhr Bübingen, Krypta,
„Zeit zum Aufatmen“, mit der Bibel
- 15.07. 09.00 Uhr Bübingen, Krypta, Morgenlob
- 23.07. 15.00 Uhr Bübingen, Seniorengottesdienst

- 24.07. 15.00 Uhr Fechingen, Seniorengottesdienst
- 25.07. 18.30 Uhr Güdingen, Monatssterbeamt

August

- 07.08. 15.00 Uhr Brebach, Seniorengottesdienst
- 15.08. 10.00 Uhr Fechingen Haus St, Martin,
Hochamt mit Kräutersegnung
- 18.08. 19.30 Bübingen, Krypta,
„Zeit zum Aufatmen“, mit der Bibel
- 19.08. 09.00 Uhr Bübingen, Krypta, Morgenlob
- 25.08. 18.00 Uhr Güdingen, Eucharist. Anbetung
18.30 Uhr Güdingen, Vesper
- 27.08. 15.00 Uhr Bübingen, Seniorengottesdienst
- 28.08. 15.00 Uhr Fechingen, Seniorengottesdienst
- 29.08. 18.30 Uhr Güdingen, Monatssterbeamt
- 30.08. 18.00 Uhr Brebach, Stadtrandfreizeit-
Gottesdienst

September

- 01.09. 15.00 Uhr Güdingen, Altenheim,
Eucharistiefest
- 04.09. 15.00 Uhr Brebach, Seniorengottesdienst
- 10.09. 19.30 Uhr Brebach, Pfarrheim, PR-Sitzung
- 14.09. 10.30 Uhr Güdingen, Zentral-Gottesdienst,
Kreuzfest
- 15.09. 19.30 Uhr Bübingen, Krypta,
„Zeit zum Aufatmen“, mit der Bibel“
- 16.09. 09.00 Uhr Bübingen, Krypta, Morgenlob
- 18.09. 15.00 Uhr Recollectio mit Konveniat
- 20.09. 18.00 Uhr Brebach, Eröffnung Ewig Gebet
- 20.09. Bolivienkleidesammlung
- 21.09. Ewig Gebet
- 24.09. 15.00 Uhr Bübingen, Seniorengottesdienst
- 25.09. 15.00 Uhr Fechingen, Seniorengottesdienst
- 26.09. 18.30 Uhr Güdingen, Monatssterbeamt
- 28.09. 10.30 Uhr Bübingen, Zentral-Gottesdienst,
Erntedank
- 29.09. 18.00 Uhr Güdingen, Eucharist. Anbetung
18.30 Uhr Güdingen, Vesper



Ehrenamtliche Hospizmitarbeiter

Ausbildung beendet

St. Jakobus Hospiz: Zwölf Personen haben sich unter der Leitung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des ambulanten Hospizdienstes in Alt-Saarbrücken intensiv auf die ehrenamtliche Begleitung von schwerstkranken Menschen und ihren Familien vorbereitet. Am Dienstag, den 08. April, erhielten die Teilnehmer in den Geschäftsräumen des St. Jakobus Hospiz feierlich ihre Zertifikate.

In den zurückliegenden fünf Monaten haben sich die angehenden Hospizhelfer theoretisch und praktisch mit den im häuslichen Umfeld auftretenden besonderen Situationen von Schwerstkranken beschäftigt. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit ist dafür eine hilfreiche Voraussetzung. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen des St. Jakobus Hospiz sind eine wesentliche Stütze in der Betreuungsarbeit. Sie leisten einen erheblichen Teil der hospizlichen Versorgung, begleiten Schwerstkranke und Sterbende, deren Angehörige und Trauernde. Den Schwerstkranken und ihren Familien stehen sie mit persönlicher Nähe, individuellen Gesprächen, persönlicher Begleitung und einem vielseitigen Hilfsangebot unterstützend zur Seite. Weitere Informationen zum nächsten Kurs im Herbst erhalten Sie gern vom Team des St. Jakobus Hospiz.

Kontakt: Telefonisch 0681 - 92 700 10 oder www.stjakobushospiz.de

Pfarrbücherei

Diskussion über E-Book und Onleihe-Systeme

Diözesantag der Katholischen Büchereiarbeit im Bistum Trier

Trier - Welche Rolle spielen die Katholischen Öffentlichen Büchereien in einer Zeit sich rasant verändernder Medienangebote und Mediennutzung und wie können sie sich mit ihren spezifischen Angeboten einbringen und behaupten? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Diözesantags der Katholischen Büchereiarbeit im Bistum Trier. 125 Interessierte waren am 5. April nach Trier gekommen, um in 14 thematisch breit gefächerten Workshop-Angeboten Anregungen und Impulse für ihre vielfältigen Aufgabenfelder und Herausforderungen im Büchereialltag zu finden.

„Ich bin sehr zufrieden mit der Resonanz“, sagte die Leiterin der Büchereifachstelle im Bischöflichen Generalvikariat, Dorothee Steuer. „Wir möchten unseren 1.300 ehrenamtlichen Mitarbeitern in unseren 200 aktiven Büchereien im Bistum mit diesem Diözesantag Danke sagen für das oftmals über Jahre gepflegte Engagement.“ Der Tag, so hörte man bei vielen Teilnehmenden, sei eine gelungene Mischung aus Begegnung und Austausch, liefere aber auch viel Input für die Arbeit vor Ort. So waren E-Book und „Onleihe-Systeme“ die meist diskutierten Themen. Zwar seien die Verkaufsteile beim digitalen Buchkauf in Deutschland noch eher bescheiden, bilanzierte Katharina Dörnemann von der Büchereifachstelle Mainz, doch wachse der Markt rasant. Bedeutet das, dass Büchereien in zehn Jahren überflüssig sind, weil der Download aufs Tablet oder den E-Reader den Gang in die Bücherei ersetzt? Susanne Dannert aus Gevenich bei Cochem beobachtet das in ihrer „wirklich kleinen Pfarrbücherei“ eher nicht. „Zu uns kommen vor allem die jungen Fami-

lien, um Lesestifte wie Tiptoi oder Ting auszuleihen. Das ist der Renner in vielen Büchereien, weil sie nicht nur Bilderbücher zum Sprechen bringen, sondern auch Sachbücher und damit Kinder bis zum Alter von 11 oder 12 Jahren erreichen.“ Zurzeit könnten sich die kleinen Pfarrbüchereien E-Book-Angebote gar nicht leisten. Kosten von mehr als 5.000 Euro plus Lizenzgebühren machten das unmöglich. „Auf diesem Markt wird noch viel passieren und auch die Preise werden interessanter“, ist sich Steuer sicher. Eine einzelne Pfarrei könne das nicht stemmen, aber die Arbeit der Diözesen im Verbund mit dem Borromäusverein ermögliche ein Netzwerk, das innovative Projekte auf den Weg bringen kann. Etwa den „LeseHeld“, eine Aktion des Borromäusvereins, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werde und Jungen zwischen 4 und 10 Jahren in spannende Lesewelten entführen soll.

Zwischen den Workshops informierten sich die Teilnehmenden in der aktuellen Frühjahrsausstellung der borromedien mit vielen neuen Titeln zur Erstkommunion. Die überarbeitete Homepage www.borromedien.de werde stark frequentiert, berichtete Martina Ackermann, vor allem die Downloads für die Ausleihe. Mit wenigen Klicks Zugriff zu haben auf mehr als 400.000 Bücher und andere Medien samt aktuellen Rezensionen vereinfache die Arbeit in den Büchereien vor Ort. „Und weil unsere Katholischen Büchereien auch die Funktion einer öffentlichen Bibliothek haben, ist es nicht nur eine Imagefrage, sondern eine unserer wesentlichen Aufgaben, ein aktuelles, ansprechendes Angebot für unsere Leser bereitzuhalten“, forderte Dorothee Steuer und mahnte, ältere Titel immer wieder kritisch zu überprüfen und das Leseangebot auf die einzelnen Zielgruppen auch konzeptionell zu sichten.

Weitere Informationen: www.buecherei-arbeit.bistum-trier.de

Quelle: Pfarrbrief-Mail

Kunst in der Kirche

Das Altargemälde der Gündinger Kirche

Seit der Renovierung der Kirche Heilig Kreuz in Gündingen im Jahr 2006 zielt die Altarwand ein Gemälde des Kirchenmalers Günter Daniel.



Das Gemälde ist im kubistischen Stil gehalten, in dem Herr Daniel die Formsprache der Kirche und vor allen Dingen die der Fenster der Kirche aufgreift. Auch die Farbgebung ist von den Fenstern inspiriert.

Inhaltlich thematisiert das Gemälde die Kreuzerhöhung. Ein Festgedanke, den wir am Weihetag der Kirche, am 14. September begehen.

Von unten her öffnen sich, einem Schoße gleich, Farbfelder in beige-braunen Tönen. Diese symbolisieren die Erde, die sich dem Empfang des Himmels öffnet. Dieser wird durch Farbfelder in Blautönen dargestellt, die



sich von oben in diesen geöffneten Schoß ergießen.

Im Zentrum des Bildes leuchten Farbfelder in Gelbtönen. Diese Sonnenfarbe steht in der religiösen Kunst für den Thron Gottes und ist in diesem Bild zu deuten als die Gegenwart Gottes, die vom Himmel herab zur Erde kommt.

Vor diesen gelben Farbfeldern hängt das große Altarkreuz der Kirche. Jesus Christus, das menschengewordene Gotteswort, ist die Gegenwart Gottes unter den Menschen. So wird in dieser Zusammenführung des Kreuzes und des Bildes das alte Motiv des sogenannten Gnadenstuhles aufgegriffen.

In der mittelalterlichen Kunst gibt es immer wieder Darstellungen, in der Gott Vater (als alter Mann) Christus (als junger Mann) am Kreuz in seinem Schoß präsentiert. Über beiden schwebt, in Form einer Taube, der Heilige Geist.

Auch in unserem Altarbild ist der Heilige Geist präsent. Im Mittelteil fließen von oben rote Farbfelder herab, die sich teilweise in kleine Feuerzungen umformen und damit als einzige Farbfelder die strenge kubistische Form verlassen.

Unterhalb des Sonnenfeldes mit dem Kreuz fließen rote Farbfelder bis zur Basis des Gesamtbildes. Sie symbolisieren die Sakramente, die, theologisch gesehen, aus der Herzwunde Jesu fließen. Aus der Kraft der Sakramente lebt die Kirche Gottes auf Erden. So werden eben die erdfarbenen Felder von diesem Rot getränkt.

Vor diesen roten Farbfeldern steht im Hochchor der Kirche das Sakramentshaus, das sogenannte Ziborium, mit dem Tabernakel, in dem die Eucharistie, das Sakrament der Gegenwart Christi, aufbewahrt wird.

Wirft man vom Mittelgang aus einen Blick auf Chorraum und Altargemälde, so leuchten die roten Farbfelder durch die offenen Arme des Sakramentshauses und schaffen so eine Verbindung zwischen Gemälde und liturgischer Einrichtung.

In der Fortsetzung der Sichtlinie vom Hochchor hinunter zum Zelebrationschor se-

hen wir dann den Altar, um den herum sich die Gemeinde zur Feier der Eucharistie versammelt.

In dieser Gesamtschau lässt sich nun das Fest der Kreuzerhöhung deuten: Gott sendet seinen Sohn in diese Welt, bekräftigt ihn durch den Heiligen Geist als seinen geliebten Sohn, der seinen Willen, uns Menschen zu erlösen, durch seinen Kreuzestod verwirklicht und uns in den Sakramenten die Zeichen dieser Erlösung hinterlässt.

Pfarrer Matthias Holzapfel

Kinder und Familien

Termine

Ökumenische Kinderkirche

Singen, spielen und basteln zu biblischen Themen

14.06. 10.00 -12.00 Uhr Gündingen

Tauftage

21.06. 15.00 Uhr Brebach

12.07. 15.00 Uhr Brebach

13.09. 15.00 Uhr Brebach

kfd

Brebach-Fechingen

Termine

16.06. 18.00 Uhr Brebach Pfarrheim: Helferinnentreff

14.07. 18.00 Uhr Brebach Pfarrheim: Helferinnentreff

11.08. 18.00 Uhr Brebach Pfarrheim: Helferinnentreff

19.08. kfd Tagesfahrt nach Aachen

Abfahrt 7.30 Uhr - Rückfahrt ca. 17.00 Uhr

Anmeldung bitte bis: 1. August bei den

Helferinnen

08.09. 18.00 Uhr Brebach Pfarrheim: Helferinnentreff

Bübingen

10.07. 15.00 Uhr Pfarrheim Mitgliederversammlung und Grillfest

Eine Welt

Strickkreis Heilig Kreuz Güdingen

Auch nach 27 Jahren arbeitet der Strickkreis Heilig Kreuz Güdingen erfolgreich für die Unterstützung kirchlicher Hilfsprojekte in der EINEN WELT.

Der diesjährige Schwerpunkt ist die Sekundarschule „Institut Mgr. Emile Aiti“ in ARU in der Dem. Rep. Kongo. Vor 4 Jahren wurden mit Spenden des Strickkreises die ersten Schul-Computer gekauft und die Eltern der Schüler richteten in Eigeninitiative den Unterrichtsraum einbruchssicher aus. Im Jahr 2014 wurden weitere 10 Schul-Computer gesponsert im Wert von 5.000,00 US\$, eine unverzichtbare Aufstockung für die erfolgreiche Ausbildung der 1100 SchülerInnen für das spätere Berufsleben. Insgesamt flossen in dieses Projekt über 35.000,00 €, die durch die ehrenamtliche Arbeit der Damen des Strickkreises in vielen Stunden erarbeitet wurden. Wir wollen das Werk von Altbischof Mgr. Emile Aiti auch weiterhin unterstützen und sind für Woll- aber auch Geldspenden dankbar, damit unsere Hilfe auch für die Folgejahre garantiert ist.

Auskunft: Irmgard Lossen

Tel.: 0681-873546

mail: khlossen@aol.com

Spendenkonto: Sparkasse Saarbrücken

IBAN: DE61 590501010004678009

Bic: SAKSDE55XXX

Freiwilligendienst in Kolumbien

Nachdem vor einigen Jahren Philipp Kreutzer aus Bübingen mit SOFIA e.V. einen Freiwilligendienst in unserem Sternsingerprojekt „Fundacion de vida“ absolviert hat, wird im August zum zweiten Mal ein junger Mann aus unserer Gemeinde einen solchen Dienst wahrnehmen: Dominik Holl, ebenfalls aus Bübingen, wird ab August in

unserer Partnerdiözese Quibdo eingesetzt werden. Im Rahmen unserer Partnerschaft wird er in verschiedenen Projekten und Equipos der Diözese mitarbeiten.

Dominik Holl ist vor einigen Jahren als Student nach Bübingen gezogen. Seit 2 Jahren ist er als Mitglied des PGR Bübingen in unserer Seelsorge-Gemeinschaft engagiert. Nachdem er sein Studium zur Zeit mit dem Master abschließt, möchte er die Chance dieses internationalen Friedensdienstes nutzen.

Wir freuen uns, dass auf diese Weise wieder die Möglichkeit gegeben ist, die Partnerschaft mit der Diözese Quibdo zu intensivieren und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Einsatz.

Pfarrer Matthias Holzapfel

Aus dem Bistum

Rechenschaft über den Umgang mit finanziellen Ressourcen

Bistum Trier stellt Geschäftsbericht 2013 und Haushalt 2014 vor

Die Gesamtaufwendungen des Bistums Trier im Jahr 2014 belaufen sich laut Haushaltsansatz auf 378,6 Millionen Euro. Dem gegenüber stehen voraussichtlich Gesamterträge von 384,1 Millionen Euro, so dass mit einem Jahresergebnis von plus 5,5 Millionen Euro zu rechnen ist. Die Zahlen wurden bei einer Pressekonferenz am 24. März in Trier veröffentlicht.

Gleichzeitig stellte das Bistum Trier zum ersten Mal einen Geschäftsbericht vor. Generalvikar Dr. Georg Bätzing erinnerte daran, dass das Bistum mit dem Jahr 2009 einen Wechsel von der kameralistischen zur kaufmännischen Rechnungslegung vollzogen hatte. Entscheidend dafür sei die Überzeugung gewesen, „dass eine transparente und aussagekräftige Rechnungslegung als Grundlage des Wirtschaftens im Bistum unentbehrlich ist“. Eine Neuerung bei der Vorstellung des

Haushalts sei ab diesem Jahr die Veröffentlichung eines Geschäftsberichts, „mit dem wir Rechenschaft geben über den Umgang mit den finanziellen Ressourcen und ein nachhaltiges Wirtschaften.“

Dr. Gundo Lames, Direktor des Strategiebereichs 1 Ziele und Entwicklung im Bischöflichen Generalvikariat, stellte den Bericht vor. Er enthält neben einem Rückblick auf inhaltliche Schwerpunkte wie den Beginn der Diözesan-Synode, die Umsetzung des Rahmenleitbild-Prozesses in katholischen Kindertageseinrichtungen und die ersten Erfahrungen mit den 2012 eingeführten Schlüsselzuweisungen in den Kirchengemeinden den Jahresabschluss 2012. Außerdem geht der Bericht auf das Kirchensteueraufkommen im Bistum Trier ein, befasst sich mit der Personalsituation in der Diözese sowie den demografischen Entwicklungen, und nennt pastorale und verwaltungsbezogene Schwerpunkte für die Jahre 2014 und 2015. Lames erläuterte, da die Bilanz 2013 derzeit aufgestellt werde, arbeite der Geschäftsbericht 2013 mit den Zahlen aus 2012. Dieser Jahresabschluss zeige ein positives Ergebnis von 2 Millionen Euro. Die Planungen waren noch von bis zu 20 Millionen Euro Verlust ausgegangen. „Diese Verbesserung hat sich insbesondere durch die überaus positive Entwicklung der Erträge aus der Kirchensteuer mit einem Plus im direkten Aufkommen von 4,8 Millionen Euro sowie Zuflüsse der Kirchensteuerverrechnung mit den anderen Diözesen von 15,1 Millionen Euro ergeben.“

Finanzdirektorin Straus sagte, die Veröffentlichung des Geschäftsberichts sei „ganz wesentlich für eine konsistente Berichterstattung gegenüber der Öffentlichkeit zu den Bistumsfinanzen.“ „Jetzt lassen sich die Bestandsgrößen sinnvoll in Bezug setzen zu den Aufwendungen und Erträgen, und die Plan-Größen und Ist-Größen sind direkt vergleichbar.“ Das positive Ergebnis 2012 und das unerwartet hohe Kirchensteueraufkommen nannte Straus „ein Geschenk im Windschatten der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse und der entsprechend erfreulichen Ein-

kommensteuerentwicklung.“ Aus eigener Kraft habe das Bistum dazu wenig beitragen können. Daher könnten die Ergebnisse weder als Entspannungssignal für die finanzielle Situation des Bistums noch als Argument für ein Ende der Kostensenkung gelten.

Der Haushaltsplan 2014 geht von einem Kirchensteueraufkommen von 290 Millionen Euro aus, rund 28 Millionen Euro mehr als 2013. Die Kirchensteuern stellen 75,5 Prozent der Gesamterträge dar. Bei den Aufwendungen sind die größten Posten die Zuschüsse an Dritte mit 164 Millionen Euro (43 Prozent der Gesamtaufwendungen) und die Personalkosten mit 147,3 Millionen Euro (39 Prozent der Gesamtaufwendungen). Zu den Zuschüssen an Dritte gehören auch die Schlüsselzuweisungen an die Kirchengemeinden, die mit 46,4 Millionen Euro veranschlagt sind.

Betrachtet man die Gesamtaufwendungen nach Aufgaben, zeigt sich, dass etwa die territoriale Seelsorge und verwaltungsbezogene Unterstützung mit 143,3 Millionen Euro (38 Prozent am Haushalt) zu Buche schlägt, die Finanzierung der katholischen Schulen mit 56,4 Millionen Euro (15 Prozent) und die der Kindertagesstätten mit 35,7 Millionen Euro (9 Prozent).

Quelle: Bistum Trier, Pfarrbrief-Mail

Wo gibt es den Geschäftsbericht?

Wenn Sie sich für den Geschäftsbericht interessieren, so finden Sie ihn – wie auch die Daten zum Haushaltsentwurf – im Internetauftritt des Bistums http://www.bistum-trier.de/fileadmin/user_upload/docs/bgv_geschaeftsbericht13_web_interaktiv.pdf

Quelle: Bistum Trier, Pfarrbrief-Mail

Sie haben Fragen? Wir haben Antworten

Was verdient ein Bischof? Warum beteiligt sich die Kirche an Wirtschaftsunternehmen? Warum gibt es die Kirchensteu-

er? Für diese und ähnliche Fragen haben wir Antworten in einem FAQ zusammengestellt, das auf der Internet-Seite des Bistums frei zugänglich ist.

Bistum & Bischof > Unser Bistum > Finanzen > Kirche und Geld: Häufige Fragen

Dieses FAQ erweitert sich kontinuierlich – wenn Sie also Fragen haben, denn senden Sie diese gerne an interne.kommunikation@bistum-trier.de.

Quelle: Bistum Trier, Pfarrbrief-Mail

Informationen

Taufen

Hannah Stuppi
Leonie Stuppi
Felissia Chiarello
Lenja Sabrina Stuppy
Moritz Louis Schmehr
Jana Melina Hoffmann
Neo Becker
Louis Eiben
Emilie Conradt
Etienne Plegniere
David Bruch

Trauungen

Eva Stuppi und Manfred Beilmann
Ellen Herrmann und Philipp Bruch

Beerdigungen

Bübingen

Claude Tescari
Werner Steuer
Nikolaus Weinem
Doris Herrmann
Melita Geschke
Karl-Heinz Jung

Güdingen

Hermann Bernhard Becker
Herbert Zender
Margarete Zobel
Klaudia Henke
Ingrid Hein

Brebach

Gertrud Gros
Marlies Omlor
Raffaele Pisani
Klaus Schmitt

Kontaktdaten der Pfarrbüros

Pfarramt Maria Hilf und St. Martin

Saarbrücker Straße 72a, 66130 Brebach
Telefon: 0681 – 87 21 34, Fax: 0681 – 87 61 475
Email: pfarrbuero@bgb-f.de
Öffnungszeiten: Mo 10.00 12.00 Uhr
Mi u. Do 9.00-12.00 Uhr
Mi 17.00-18.00 Uhr

Pfarramt St. Katharina

Saargemünder Straße 185, 66129 Bübingen
Telefon: 06805 – 2 19 44, Fax: 06805 – 2 18 044
Email: pfarrbuerobuebingen@bgb-f.de
Öffnungszeiten: Mi 17.00-19.00 Uhr

Gottesdienstzeiten

Sa	18.00	Fechingen
		Eucharistiefeier nach Ankündigung
So	9.30	Bübingen Eucharistiefeier
	11.00	Güdingen Eucharistiefeier
	18.00	Brebach Eucharistiefeier
Mi	18.30	Bübingen Eucharistiefeier
Do	9.00	Brebach Eucharistiefeier
Fr	18.30	Güdingen Eucharistiefeier

3. Mo im Monat

19.30 Bübingen, Krypta
„Zeit zum Aufatmen mit der Bibel“

3. Di im Monat

9.00 Bübingen, Krypta:
„Morgenlob“ anschl. gemeinsames Frühstück
letzter Montag im Monat
18.00 Güdingen
Eucharistische Anbetung, abschließend Vesper

Regelmäßige Veranstaltungen

Eine-Welt-Laden

Donnerstagvormittag 9.30 – 12.00 Uhr
Freitagnachmittag 14.00 – 17.00 Uhr
jeweils im Pfarrhaus Brebach

Pfarrbücherei

Mo und Do 16.00 - 18.00 Uhr, Pfarrhaus Bübingen

Strickkreis Güdingen

Mo 14.00 Uhr, Pfarrheim

Messdiener

Es findet eine gemeinsame Meßdienerstunde in Güdingen statt:

Mi 16.30-17.30, 14-tägig, Pfarrheim Güdingen

Kontakt:

Pfr. Matthias Holzapfel, Tel.: 0681-872134

Pfadfinder

Do 17.00 Wölflinge, Pfadfinderkeller

Do 18.00 Jungpfadfinder, Bauwagen

Do 18.00 Pfadfinder, Sitzungsraum im Keller

Rover: nach Absprache

Kontakt:

Gemeindereferent H. Willems, Tel.: 0681-50066109

Chöre:

Pfarrcäcilienchor Brebach und Chorgemeinschaft St. Martin Fechingen

Do und Fr im Wechsel 19.30 - 21.00 Uhr, Pfarrheim Brebach

Schola Brückenschlag

Do 18.00 - 19.00 Uhr, Werktagskapelle Güdingen

Jugendchor der Seelsorge-Gemeinschaft

Do 16.30-18.00 Uhr, Werktagskapelle Güdingen

Seniorenachmittage

Erster Donnerstag im Monat: Brebach

Letzter Donnerstag im Monat: Fechingen

Letzter Mittwoch im Monat: Bübingen

Güdingen: 4x im Jahr nach Vorankündigung

In allen Gemeinden ist zunächst um 15.00 Uhr ein Gottesdienst, anschließend ein Beisammensein in den jeweiligen Pfarrräumen, bzw. in Fechingen im alten evangelischen Pfarrhaus.

Krankenkommunion

Einmal im Monat durch Pfarrer Holzapfel und Gemeindereferent Willems nach persönlicher Terminabsprache. Anmeldung unter Telefon 0681-872134

Beichtgespräch

Termine nach Vereinbarung bei Pfarrer Holzapfel.

Telefon: 0681-8815599

Kollekten

Renovierung Kirche Brebach	262,89 €
Renovierung Kirche Bübingen	338,50 €
Renovierung Kirche Güdingen	477,22 €
MISEREOR	1.801,80 €
Heiliges Land	517,09 €
Kolumbien	101,38 €

Das Gute zum Schluss

Kurz vor Drucklegung dieses Pfarrbriefes war die Pfarreienratsitzung, in der die Abstimmung zur Namensgebung der neuen Pfarrei stattgefunden hat. Das Ergebnis der Befragung der Kirchenbesucher ergab: St. Martin 129 Stimmen, St. Johannes XXIII 75 Stimmen, St. Peter und Paul 65 Stimmen. Daraufhin hat der Pfarreienrat beschlossen, dem Bischof den Namensvorschlag „Saarbrücken (Halberg) St. Martin“ zu unterbreiten. Wir hoffen sehr, dass der Bischof diesem Namenswunsch entspricht.